

den altpreussischen Provinzen sich ebenfalls gegen den Voreid ausgesprochen haben. Hoffentlich wird bei dieser Gelegenheit aber auch eine Aenderung in der Eidesformel in dem Sinne vorgenommen, daß dem christlichen Volke die christliche Eidesformel wieder gegeben und die heidnische den Juden und heidnischen Sektierern gelassen wird. Aber auch eine Verminderung der Eide wäre sehr erwünscht. Es giebt eine Menge Prozesse, wo der Eid vollständig entbehrlich ist; er sollte nur für wichtigere größere Sachen vorbehalten, dann aber auch seiner Heiligkeit entsprechend behandelt werden als das, was er ist: als eine in gewissem Sinne gottesdienfliche Handlung, d. h. als eine Handlung, in welcher unter Anrufung der Wahrheit, Allwissenheit und Gerechtigkeit Gottes die Wahrheit bezeugt wird. Dann bleibt auch Zeit und Raum für die Eidesvermahnung der Geistlichen. Dann muß es aber auch wegfallen, daß bei einem christlichen Eide ein jüdischer Richter assistiert.

**Wien, 28. Juni.** Der österreichische Konsul in Toulon berichtet an das Ministerium des Neußern, daß die dortige Epidemie faktisch die asiatische Cholera sei. Heute trat der oberste Sanitätsrat zusammen. Frankreich hat seit 50 Jahren 4 Choleraepidemien gehabt. Die erste kam aus Indien und trat, nachdem sie im übrigen Europa gewüthet, im Jahre 1832 über Calais in Frankreich auf. In Paris starben 18 406 Personen daran. Auch das zweitemal kam die Seuche aus Indien und wurde in Frankreich gleichfalls von Calais her eingeschleppt. Die dritte Epidemie kam 1853 von der Ostsee her. Während 14 Monaten starben in Paris 9219 Menschen. Die vierte endlich trat in Frankreich in 2 Perioden auf. Sie stammte aus Mexiko und erschien 1865 in Marseille und sprang von da direkt auf Paris über. In dieser Periode zählte man 6000 Todesfälle. Einige Monate nachher tauchte sie wieder auf und forderte diesmal 7000 Opfer; einige vereinzelte Fälle zeigten sich noch im Jahre 1867.

In Frankreich hat die Aede, welche der Führer der jungkonservativen Partei, Lord Randolph Churchill, am 23. d. im Unterhaus gegen die ägyptische Politik Gladstone's und dessen Abkommen mit Frankreich hielt, sehr böses Blut gemacht. Churchill stellte Gladstone als einen elenden Feigling dar, der ohne Not die Interessen und die Ehre seines Landes an Frankreich verkauft habe, und fragt das Haus u. a., ob es einem Lande, welches die Krümris erfunden und in Madagaskar und Tonkin die heiligsten Versprechungen verlegt habe, noch trauen wolle. „Wie“, rief Churchill aus, „wir sollen die Thaten jenes Piratenreiches (piratical empire) berücksichtigen und belohnen, das wir jahrelang bekriegten?“ Und wir sollen den Franzosen ihrer Vergangenheit wegen ein größeres Recht auf Ägypten zugesuchen als uns selbst, die wir Alexandrien beschossen, die Schlacht von Tel-el-Kebir schlugen und unsere Soldaten opferten. Nicht wir lösten die Doppelkontrolle auf, sondern die Franzosen, als sie vor Alexandrien mit ihren Schiffen ausriffen u. s. w. Es ist unmöglich, den Jubel zu beschreiben, den Churchill's Worte unter den Konservativen und auf den Zuschauer-Galerien hervorriefen. Gladstone aber bewegte sich unruhig auf seinem Sitze hin und her, versuchte zu sprechen und war augenscheinlich in der Lage eines Schiffers, der unerhofft auf eine Klippe geraten ist.

Die Cholera, die in Toulon zum Ausbruch kam, scheint nun eben doch trotz aller andern Versionen die asiatische zu sein und hat jedenfalls in einer Stadt einen sehr fruchtbaren Boden gefunden, von welcher ein Pariser Berichterstatter schreibt: Ich kenne den Orient. Wahrhaftig, gewisse Stadtviertel in Toulon lassen im Vergleich zum Orient nichts an Verschmutzung und Gesundheitsgefährlichkeit zu wünschen übrig. Es ist eine Schande, daß die Stadtbehörde oder die Regierung nichts gethan haben, um diesen gefährlichen Infektionsherd im südlichen Frankreich unschädlich zu machen! Daß bereits in Marseille und Paris Choleraerkrankungen vorgekommen sind, ist schon gemeldet, neustens ist auch an der Riviera in Ventimiglia in der Nähe von San Remo ein Krankheitsfall vorgekommen. Die deutsche Reichsregierung wird es an zweckmäßigen Vorichtsmaßregeln nicht fehlen lassen.

**Paris, 30. Juni.** In Marseille wurde ein Beamter der Leidenbestattungsanstalt plötzlich von der Cholera ergriffen; bei demselben trat schon nach 2 Stunden der Tod ein. Auch in Aix soll ein Choleraerkrankungsfall vorgekommen sein.

Aus Marseille, 26. Juni, wird der Festst. Btg. über die Cholera geschrieben: Es stellt sich immer mehr heraus, daß die Choleraepidemie in Toulon einen viel ernsteren Charakter hat, als man offiziell zu publizieren gestattet. Ein hier eingetroffener Telegraphenbeamter aus Toulon erzählte mir, daß in seinem Quartier allein an einem Tage zwölf Todesfälle zu beklagen waren, seine Mutter, eine alte Frau, hatte vor Schrecken darüber mehrere Tage die Sprache

verloren und irrte aus einer Kirche in die andere. Am Dienstag starben 45 Personen, gestern Mittwoch 6 Personen an Cholera, während die amtlichen Telegramme von einem Sterbefall sprachen. Wer Toulon mit seinen zahlreichen Magazinen von Knochenabfällen, alten Häbern u. c., den stets überfüllten Matrosenherbergen, schwimmenden Schiffskasernen und den stets schmutzigen Straßen kennt, den wird es nicht Wunder nehmen, daß die Seuche — selbst wenn sie was jetzt als sicher anzunehmen ist, durch das Tonliner Kriegsschiff „Sartre“ mitgebracht wurde — an mehreren Orten der Stadt zugleich ausbrach. Ebenso halte ich die Behauptung der Pariser Delegierten Brouardel und Proust, daß man es hier mit der sporadischen und nicht mit der asiatischen Cholera zu thun habe, für eine „Vertuschung“. Die Hausuntersuchungen dauern fort, gestern entdeckte der Spezial-Sicherheits-Kommissär Mr. Romanenc in einem einzigen Lokal des alten Viertel 80 Betten aufgestellt, von einer Unsauberkeit, welche erschreckend war, er befahl die sofortige Desinfizierung und Reinigung des Lokals mit der Drohung, im Nichtbefolgungsfall alles Vorhandene verbrennen zu lassen. Eine ganze Wagenladung verdorbenes Obst wurde saftig und vernichtet. Trotzdem läßt die Reinlichkeit unserer Stadt noch viel zu wünschen übrig. Die Stürme der letzten Tage hatten an dem Strande im Prado meterhoch Algen und Gras aus dem Meer ans Ufer gespült, welches durch die Sonnenhitze zu faulen begann und einen entsetzlichen Pestgeruch weit hin verbreitete.

**Madrid, 28. Juni.** Heute früh wurden in Gerona zwei Offiziere, welche an Zorillaisischen Untrieben beteiligt waren erschossen.

### Ein römischer Heide als römischer Heiliger.

Daß im Reich des Unfehlbaren vielfach unfehlbarer Blödsinn herrscht, ist unbestreitbar. Dr. Neuß in Bonn, der eben die Geschichte des römischen „Index“ d. h. des Verzeichnisses der von den Päpsten verdamnten und verbotenen Bücher schreibt, bringt dabei ganz wunderliche Thatsachen zu Tage. Unter Andern auch die, daß die Päpste oftmals Bücher verdamnten, die sie nie gelesen hatten und die sie offenbar gar nicht verstanden. Neuerdings aber hat nun gar Pabst Leo XIII. einen römischen Heiden in die Schaar der römischen Heiligen verlegt, nämlich den Philosophen Boëtius, der in der Zeit lebte, da das römische Weltreich von den Deutschen zerschlagen und Italien von den Ostgoten unter Theodorich erobert war. Als einer der letzten hervorragenden Römer ist Boëtius im Jahr 524 nach Christus gestorben.

Die Römlinge nehmen an, Boëtius sei ein eifriger Katholik gewesen, habe als solcher eifrig die Arianer bekämpft und sei deshalb von Theodorich hingerichtet worden. Das ist aber ein allen Grundes entbehrender, eitel Wahnsinn, wie längst von Gelehrten bewiesen ist. In Wahrheit steht Boëtius völlig außerhalb des Christentums, die Ursache seiner Gefangensetzung und späteren Hinrichtung durch Theodorich war lediglich die immer wachsende politische Macht des Boëtius, die ihn erst den Hofbeamten, nachher dem König verächtlich erscheinen ließ. Seine Verurteilung erfolgte wegen Hochverrat. Alle seine Schriften zeigen deutlich, daß er sich dem Einfluß des Christentums entzogen hat; auch sein Hauptwerk, das seiner Zeit viel gepriesene, in seiner Gefangenschaft geschriebene „De consolatione philosophiae“ steht auf rein heidnischen Boden. Auch nicht die leiseste Anspielung auf Christum findet sich darin.

Wie ist das denkbar, wenn Boëtius ein Christ war? Im Angesicht des nahen Todes würde er gewiß bei Christo Trost gesucht haben, nicht in der alten Philosophie.

Gewiß, Boëtius war und blieb ein Heide. Er ist als ein Heide gestorben. Und nun ist er zum römischen Heiligen gemacht! Nun ihm schadet es nichts, aber auf die römische Unfehlbarkeit werfen solche unfehlbare Verträge gegen die historische Wahrheit ein eigenartliches Licht.

**Voran ein Amerikaner den Sonntag merkte.** In einem New-Yorker Polizeigericht standen als Angeklagte zwei Burche vor den Schranken, die am Sonntag in einer Schnapskneipe gezecht, dann Lärm gemacht, sich geprügelt und dem Wirt allerlei zerschlagen hatte. Ein Junge von etwa zwölf Jahren war als Zeuge da. Er bezeugte, daß die Kauferei wirklich am Sonntage stattgefunden. „Woher“, fragte der Richter, weist du denn, daß es gerade am Sonntag war?“ „Ei“, entgegnete der Junge, „weil der Wirt mich durch die Seitenthür einließ, als ich für meinen Vater Schnaps holte. Das thut er nur Sonntags. In der Woche ist die Vorderthür offen!“ Wenn amerikanische Blätter dies himmeltraurig finden, so ist zu bemerken, daß bei uns der Sonntag an den meisten Orten nicht einmal mehr an einem derartigen Unterschied erkennbar wäre!

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

Nr 79.

Samstag den 5. Juli

1884.

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Die Register über die öffentlichen Ausstände

sind bis jetzt nur von wenigen Gemeindebehörden hieher vorgelegt worden (s. Schornd. Anz. Nr. 57.) Dieselben werden am nächsten Montag den 7. Juli d. J. durch Extraboten abgeholt werden.  
Den 4. Juli 1884.

R. Oberamt.  
Bann.

R. Amtsgericht Schorndorf.

## Zurücknahme

des von der R. Anwaltschaft dahier am 23. Mai d. J. gegen Gottlieb Kanzleiter von Friedenhausen erlassenen Steckbriefs.  
Den 3. Juli 1884.

### Revier Adelberg. Laub-Verkauf.

Am Samstag den 5. d. Mts.  
Nachmittags 6 Uhr  
aus dem Staatswald Konnenberg: 100  
Am. Laub auf Hausen. Zusammenkunft  
auf der Göppinger Staige bei der Sand-  
grube.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.  
**Gläubiger- und  
Bürgen-Aufruf.**  
Ansprüche an die hienach aufgeführten  
Personen sind, wenn solche bei den vor-  
zunehmenden Theilungsgeschäften Berück-  
sichtigung finden sollen,  
binnen 8 Tagen  
hieber anzumelden und zu erweisen.  
Schorndorf, den 3. Juli 1884.  
R. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

Schorndorf.  
Kathel, Hermann, Büchsenmacher.  
Hohnader, Christian, Küfer.  
Doch, Jakob Friedr., Wäders Frau.  
Weller, Heinrich, Weingtr. Wittwe.  
Schmid, Emma, ledig.

Steinberg.  
Kiebel, Johann David, Maurers Frau.  
Bauer, Jakob, Straßenwart.  
Unterurbach.  
Widmann, Anna Maria, ledig.

R. Amtsnotariat Winterbach.  
Ansprüche in nachfolgenden Teilungs-  
Sachen wollen längstens bis 14. I. Mts.  
angemeldet werden.  
Schorndorf, den 4. Juli 1884.  
Amtsnotar Speidel.  
Winterbach.

Kreeb, Andreas, Schreiner, Realteilung.  
Felger, Johannes, alt Hirschw. Ehefrau,  
Eventual-Teilung.  
Ragmaier, Friedrich, von Manolzweiler,  
Wttb., Realteilg.  
Großhäuser, Johann Friedrich, Schneider,  
dto.

Eberle, Elias, Wgtr. Wttw., dto.  
Müller, Johannes, Schmid, Eventtlg.

Ragmaier, Philipp Witwe, Verm.-Ueberg.  
Rohrborn.  
Bäßler, Maria, ledig, Real-Abteilg.  
Thomashardt.  
Schloz, Anna Maria, Wittb., Real-Abt.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.  
**Gläubiger-Aufruf.**  
Ansprüche an nachgenannte Personen  
bezw. deren Verlassenschaftsmassen sind  
bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen  
8 Tagen

bei den betreffenden Ortsbehörden anzu-  
melden und zu erweisen, nämlich  
Beutelsbach.  
Gaupp, Christian Friedr., Wgtr. Chftr.  
Gerabstetten.

Bäder, Luise, ledig.  
Bäder, Katharine Barbara, ledig.  
Grunbach.  
Haller, Jakob's Witwe.  
Hohengehren.  
Bantel, Friederike, ledig.  
Schnaith, den 2. Juli 1884.  
R. Amtsnotariat Beutelsbach.  
Weinland.

Schorndorf.  
**Kirschen-Verkauf.**  
Montag den 7. Juli d. J.  
Abends 7 Uhr  
wird im Holzberg bei der Schützenhütte  
der Kirschenertrag verkauft von der  
Stadtpflege.

Schorndorf.  
Am Dienstag den 8. Juli wird  
im Spitalwald Sünden das Gras in  
den Wegen und im Sinnenacker verkauft.  
Zusammenkunft früh 7 Uhr beim Hecken-  
acker.  
Stadtforster Fischer.

Schorndorf.  
**Gras- und Reis-Verkauf.**  
Montag den 7. Juli wird im  
Spitalwald Hegnach herumliegendes Reis  
und das Gras in den Wegen verkauft.  
Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr  
beim Ronbell.  
Stadtforster Fischer.

Schorndorf.  
Am Montag den 7. Juli mor-  
7 Uhr wird auf dem Rathhaus das Ein-  
stellen von ca. 100 Ith. Vortage im  
hintern untern Holzbergweg veraccorbidt.  
Feldwegmeister König.

Schorndorf.  
Nächsten Sonntag morgens  
6 Uhr praktische Uebung für  
Wasserbeschaffung an entlegene  
Gebäude.  
Hiezu haben auszurücken  
die Spritzenmeister, Schlauch-  
führer und freiwillige Mann-  
schaft der Spritzen Nr. 1, 3 und 6.  
Das Kommando.

Schorndorf.  
**Spritze No. 1.** Samstag Abend  
8 Uhr im Hirsch.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Schorndorf.  
**A.-V. Harmonie.**  
Samstag abend präzis 8 Uhr  
Versammlung im Lokal.  
Der Vorstand.  
Zum Schwäbischen Merkur sucht einige  
Mittler  
S. Ziegler sen.

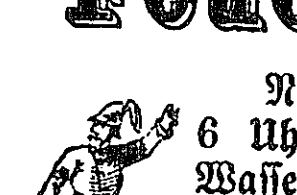
Schorndorf.  
Wer von den früheren Holzverkäufen  
noch Holz im Stadtwald stehen hat, wird  
dringend um sofortige Abfuhr erucht.  
Stadtforster Fischer.

Baltmannsweiler.  
**Farren-Verkauf.**  
Dienstag den 8. d. Mts.  
Mittags 11 Uhr  
auf hiesigem Rathhaus:  
ein 1 1/2-jähriger ca. 4  
Ztr. schwerer, zum Ritt  
untauglicher Farre.  
Den 3. Juli 1884.  
Schultheißenamt.  
Bühl.



Am Montag den 7. Juli mor-  
7 Uhr wird auf dem Rathhaus das Ein-  
stellen von ca. 100 Ith. Vortage im  
hintern untern Holzbergweg veraccorbidt.  
Feldwegmeister König.

Schorndorf.  
**Pouorwehr.**  
Nächsten Sonntag morgens  
6 Uhr praktische Uebung für  
Wasserbeschaffung an entlegene  
Gebäude.  
Hiezu haben auszurücken  
die Spritzenmeister, Schlauch-  
führer und freiwillige Mann-  
schaft der Spritzen Nr. 1, 3 und 6.  
Das Kommando.



Schorndorf.  
**Spritze No. 1.** Samstag Abend  
8 Uhr im Hirsch.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Schorndorf.  
**A.-V. Harmonie.**  
Samstag abend präzis 8 Uhr  
Versammlung im Lokal.  
Der Vorstand.  
Zum Schwäbischen Merkur sucht einige  
Mittler  
S. Ziegler sen.

Schorndorf.  
**A.-V. Harmonie.**  
Samstag abend präzis 8 Uhr  
Versammlung im Lokal.  
Der Vorstand.  
Zum Schwäbischen Merkur sucht einige  
Mittler  
S. Ziegler sen.

Schorndorf.  
**A.-V. Harmonie.**  
Samstag abend präzis 8 Uhr  
Versammlung im Lokal.  
Der Vorstand.  
Zum Schwäbischen Merkur sucht einige  
Mittler  
S. Ziegler sen.



# Musik-Verein.

Kommenden Sonntag den 6. Juli bei günstiger Witterung

## CONCERT

im Waldhorngarten.

Die verehrl. Ehrenmitglieder mit ihren Familien haben hiezu freien Zutritt. Nichtmitglieder bezahlen ein Entree von 30 A.

Anfang 1/4 Uhr.

# Turn-Verein.

Samstag abend  
Versammlung im Lokal.

Allg. Kranken- & Sterbefasse „Suevia.“

Filiale Schorndorf.  
Samstag den 5. Juli abends 8 Uhr Restaurant Fr. Schöbel, Karlsstraße. Einzählung. Aufnahme neuer Mitglieder.

## Rekruten-Versammlung.

Dienstag morgen 6 Uhr bei Barth & Engel.

## Liederkranz Grunbach.

Heute Samstag abend präzis 9 Uhr Versammlung bei Herrn Wädernstr. Preys hier. Wahl eines Vorstands und Kassiers.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwünscht.

Für das Komitee:  
Schriftführer Fiedler.

Grunbach.

## Lieder-Kranz.

Nächsten Sonntag abends 4 Uhr  
Versammlung

im Trauben, (Nebenzimmer.) Pünktliches Erscheinen wird erwartet.

## Junges Masthammelfleisch

empfiehlt A. Wader.

## Masthammelfleisch

empfiehlt Metzger Reich.

## Gutes Lagerbier.

F. P. David & Kreuz.

## Bäcksteinkäse

sind laibweis von 20 A an wieder zu haben bei

Fr. Döffinger b. Forsthaus.

## 6-800 Mark

hat gegen gefehl. Sicherheit sogleich auszuliehen. Wer? sagt die Redaktion.

Nächsten Sonntag  
**Löwenkeller-Eröffnung**  
wozu ergebenst einlabet  
F. Kiesel & Löwen.

**Gartenwirtschafts- & Kegelbahn-Eröffnung.**  
Sonntag den 6. Juli von nachmittags 4 Uhr an  
**Konzert in meinem Garten,**  
ausgeführt von Levi Jakob aus Stuttgart, (Virtuos auf der Harmonika) mit Violincell-Begleitung, wozu ergebenst einlabet  
**H. Hüttelmaier & d. Kaiser.**  
Zugleich empfehle meine neu erbaute  
**Kegelbahn (Lattenbahn)**  
zur gefälligen Benützung aufs beste. Der Obige.

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft und früheren Kundenschaft mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in dem von mir erkauften Hause von Johs. Wachs Witwe die  
**Mehgerei**  
wieder betreibe und empfehle ich stets frisches Rind-, Kalb- & Schweinefleisch, wie auch alle Sorten gute Würste unter Zuzicherung reeller und pünktlicher Bedienung.  
**Gottlieb Schwegler, Metzger.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des Lammwirt Müller in Enderbach im Remsthal stehen nachfolgende Weine zum Verlaufe und zwar  
ca. 180 Hektoliter weiß & rote Landweine,  
ca. 25 Hektoliter Most,  
ebenso wären eine größere Partie Fässer von 150-6000 Liter Gehalt zu verkaufen. Verkäufe können zu jeder Zeit abgeschlossen werden. Proben am Faß.  
Nähere Auskunft erteilt  
Müller Witwe zum Lamm sowie Küfer Lang.

**Auswanderer**  
nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern I. Klasse über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu billigsten Preisen  
Der concess. Agent:  
**M. Sperrle, Schorndorf.**

**Asphalt-Dachpappen** in anerkannt guter Qualität,  
**Isolirpappen & Tafeln** zur Abhaltung von Schwamm und Feuchtigkeit,  
**Asphalttröhren** zu Abtrittschläuchen und Wasserleitungen,  
**Dachtheer, Asphaltlack, Schmiedpech** empfiehlt  
**Richard Pfeiffer (vormals Duvernoy),**  
Asphalt- & Theer-Produkten-Fabrik Stuttgart.  
Die Fabrik besteht seit 1859.  
Prospecte zu Diensten.

Winterbach.  
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich  
**Sommer- & Wintermühen**  
zu den billigsten Preisen  
Wilhelm Schmid, Siedler.

**650,000 M.**  
sind in I. Hypothek & 4-5 % auszuliehen. Zieler kauft billig. Informativscheine (mit Rückmark) an L. Wind Kirchr. 12, Stuttgart.

**Trauer-Anzeige.**  
Teilnehmenden Freunden u. Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unser treubeforgter Gatte, Vater, Bruder u. Schwager,  
**Johannes Manz,**  
Ochsenwirt,  
Donnerstag Mittag 12 Uhr uns unerwartet schnell enttrifft wurde. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag um 4 Uhr statt. Wir bitten solches, wo es persönlich nicht geschehen, auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen. Die tiefbetrübte Witwe:  
**Marie Manz,**  
mit ihren Kindern.  
Der tieftrauernde Bruder:  
**Chr. Manz.**

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit meiner lieben Tochter  
**Emma,**  
sowie für die vielen Blumen Spenden, für den trostreichen Gesang ihrer Schulfreundinnen und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage ich meinen herzlichsten Dank.  
Die trauernde Mutter:  
**Luise Schmid.**

Schorndorf.  
Am Montag den 7. d. Mts.  
Morgens 8 Uhr  
wird die  
**Erdbarbeit**  
zu einem größeren Neubau veraccordirt, wozu Liebhaber einladet  
Stadtbaumeister Maier.

**Wirtschaftsgläser, Porzellan und Bestecke, Einmachgläser und Töpfe, Branntweinkolben, Fliegengläser**  
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
Fr. Speidel.

**Toilette-Abfall-Seife** per Pfund 60 Pfg.  
**Glycerin-Transp.-Seife** 60 Pfg.  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
Carl Fischer.

**Christian Junginger, Kammfabrikation und Schwammhandlung**  
beim Forsthaus, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Rämmen & Schwämmen** zu den billigsten Preisen. 12.

**Bäcksteinkäse**  
gut und reif, gibt äußerst billig ab, namentlich bei ganzen Laiblen und insbesondere bei Kisten.  
W. Sperrle.  
**Emmenthaler- & Kräuterkäse**  
empfiehlt ebenfalls billig  
Der Obige.

Zu Liqueur empfiehlt reinen  
**Frucht-, Trester- und Zwetschgen-Branntwein.**  
G. F. Schmid jr., neue Straße.

Sehr gut gemachte  
**Wollmatraken**  
von 20 A an hat zu verkaufen  
F. Merz, Sattler.  
**Reise-Artikel**  
in großer Auswahl empfiehlt Obiger.

Neueste verbesserte  
**Washwringmaschinen**  
empfiehlt  
Fr. Schaufler,  
neue Straße.

**Mehrere Brautbetten,**  
sehr gut und schön, gibt billig ab  
Fuchs Wtm.

**Neue Häringe**  
bei  
W. Sperrle.  
No. 1969.

**Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.**  
Nach New-York jeden  
Mittwoch u. Sonntag  
von Hamburg und  
von Havre jeden  
Dienstag  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft  
August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Berträge bei:  
**Chr. Wöhrle z. Rössle, J. Mayer,**  
Kaminfegermstr. & A. F. Widmann  
in Schorndorf.

Montag den 7. Juli ist  
**frischgebrannter Kalk**  
zu haben.  
Dampfziegelei Schorndorf.

**500 Mark** zu 4 1/2 % verzinslich hat sogleich auszuliehen  
Johs. Wolff.  
Einen Birnbaumstamm hat zu verkaufen  
Obiger.  
Ungefähr 20 bis 30 Zentner haben  
hat zu verkaufen  
Aug. Pfeleiderer.

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei Fr. Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf zu sprechen  
**Rechtsanwalt Baumeister.**

56 Schuh ältere  
**Viehraufen**  
verkauft ganz billig  
Distel.  
Schrader's Malz-Extract-Bonbons  
Paq. 20 Pf., Schachtel 40 Pf.

  
J. Andel's  
neu entdecktes  
**überseeisches Pulver**  
tödtet  
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.  
Echt und billig zu haben in Prag in J. ANDEL'S Droguerie,  
13 „zum schwarzen Hund“, Hussgasse 13.  
In Schorndorf bei Herrn Carl Veil. 12<sup>5</sup>

**1000 Mrk.** zahlen wir dem, der beim Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann & Cie., Dresden. Zu haben bei: Wils. Spellenberg, Winterbach. 26.

**Wienbacher Hof**  
bei Plüderhausen.  
Unterzeichnetem steht dem Verkauf aus: 1 3-jähriges gutes Zugpferd, 1 1-jähriges Fohlen, beide Rot-schimmel von schöner Figur, sowie auch  
**1000' Bauholz.**  
Jakob Reeser, Bauer.

**Pianinos.** Baar oder kleine Raten  
Amerikanische Harmoniums von W. Bell & Co. Weidenslaufer, Berlin NW. Beste und billigste Bezugsquelle! 14

**Holzementdächer**  
acht Säuser'sche. Ausk. crt. 3.  
C. F. Beer, Eupen.  
Oberurbach.  
Eine gute Kuh, samt dem dritten 14 Tage alten Kalb verkauft im Auftrag  
W. Rüdiger & Pfug.

Sind. unt. 12 b. Säfte, unter 1 Jahr 9 A. Enjüte M. 300. Zwischendeb 80. A.

Sind. unt. 12 b. Säfte, unter 1 Jahr 9 A.



Einen noch gut erhaltenen Dvalofen mit Kochrichtung hat zu verkaufen Johannes Kreeb.

Zu vermieten auf Jakobi eine größere oder 2 kleinere Wohnungen. Näheres bei C. Sauer, Flaschner.

Bach- & Tag Brügel.

Kollpapier

empfehlen billig die C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Zum ausleihen empfiehlt eine Bahnanne, sowie ein Sitzbad. C. Sauer, Flaschner.

5500 Mark werden gegen gefällige Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Gottesdienste am 4. S. n. Trin. (6. Juli) 1884. Vorm. 9 Uhr Predigt

Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)

Herr Helfer Hoffmann. Auf dem Turm wird geblasen Nr. 361

Eines wünscht mir vor allem andern.

Fruchtpreise. Wimmenden den 5. Juni 1884. Table with columns for grain types (Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weizen, Weizen, Erbsen, Binsen) and prices in Centner.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 4. Juli. Heute Vormittag wurde ein 12-jähriger Knabe, welcher mehrere gravirende Diebstähle begangen habe, von Polizeisoldat Ziegler in der Schule abgefaßt und dem R. Amtsgericht übergeben.

Gmünd, 30. Juni. Die Volkshütten-Gesellschaft hat gestern vom herrlichsten Wetter begünstigt, ihren jährlichen Ausflug auf den Ottilienberg bei Schorndorf gemacht. Obwohl nur eine Mittagspartie projektiert war, ging doch schon ein Teil der Gesellschaft mit dem Frühzug, um die herrliche Natur mit vollen Lungen genießen zu können.

Heidenheim, 2. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde gestern Nacht halb 11 Uhr Bremser Mac von Ulm nach Abfahrt des letzten Zuges tot aufgefunden. Derselbe sollte den Zug bis Heidenheim begleiten; wie er unter die Räder kam, weiß niemand. Da die Räder ihm den Brustkorb zerdrückten, muß der Tod sofort eingetreten sein.

Marlagröningen, 1. Juli. Heute abend erkrankte der Notariatsassistent Hildigart aus Hofen, Oberamt Besigheim gebürtig, in der Enz beim Baden. Sechs Kameraden und Freunde, die ihn untersinken sahen, ist es bei aller Anstrengung nicht gelungen, ihn zu retten.

Heilbronn, 3. Juli. Laut Bekanntmachung der R. Staatsanwaltschaft ist eine größere Anzahl falscher 1 und 2 M. Stücke hierher übergeben worden. Die Einwohner von Stadt und Bezirk wird gut thun, vor Annahme solcher Stücke dieselben auf Klang etc. zu prüfen.

Tübingen, 30. Juni. Ein origineller, man kann fast sagen genialer Streich wurde zu Beginn der verfloffenen Woche von 5 hiesigen Studierenden ausgeführt. Einem wohlthätigen Zwecke zu Liebe (Unterstützung des Reichswaisenhauses zu Tübingen) warfen sie sich in das Rostium reisender Handwerksburschen und zogen, von niemand erkannt, am Sonntag morgen aus Tübingen nach Martern. Die Reutlingen wurde die Bahn benützt, von da ging es zu Fuß über Urach, Fellstetten nach Blaubeuren. Von hier aus wagten die tapferen Gebrüder Straubinger sogar einen Abstecker per Bahn nach Ulm, wo sie, wie auf der ganzen Reise, von der Polizei unbehelligt blieben. Nur ein Fahnder (Geheimpolizist) gefellte sich in der von den Fünfen aufgefundenen Stromerlneipe Ulm's zu denselben, wurde aber da er sie etwas gar zu scharf

beobachten zu müssen glaubte, von diesen bald erkannt und auf allerlei Weise gehänselt und geneckt. Über Blaubeuren, Schelllingen, Münsingen, Würtlingen ging die Fußreise zurück bis Reutlingen, von hier fuhren die zwei Oberstraubinger noch am lichten Tage nach Tübingen zurück, um auch hier noch ihr Fachtandwerk weiter zu betreiben, allerdings in etwas anderer Weise, als auf der Reise selbst. Denn während man sich in den berühmten Ortschaften damit begnügt hatte, vor dem Pfarrhause, einem oder mehreren Wirtschaftshäusern und wohl auch vor einem wohlhabenden scheinenden Bauernhause ein Ständchen zu bringen (die mehrstimmig gesungenen Lieder wurden von dem „reisenden Musikanten“ mit der Klarinette begleitet), wagte man sich hier, im Schoße der Alma Mater, geküßt auf die Legitimationskarte, sogar in einige der besuchtesten Erfrischungshäuser hinein; um auch hier mit Klarinette und Stimme für Lahr zu fechten. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, betrug die auf solche Weise in 3 Tagen erfochtene Summe 11 M. und 59 S., welche Tags darauf einer der betreffenden Sammelstellen übergeben wurden.

Es vergeht kein Tag, an welchem nicht Rundgebungen der Zustimmung zur Kolonialpolitik und Dampferubventionierung an den Reichskanzler von Handels- und Gewerbetakamenten, ganzen Bürgerchaften u. dgl. einlaufen. Die Herren Bamberger und Konigstein mögen daraus entnehmen, wie wenig sie das Volk hinter sich haben bei ihrer antinationalen Opposition.

Den Genfern war für den Monat August ein sozialdemokratischer Kongreß zugebacht. Eine große Anzahl von Bürgern bedankt sich aber für diese zweifelhafte Ehre und hat in einer Petition den Staatsrat ersucht, das Möglichste zu thun, daß die Versammlung nicht auf Genfer Gebiet stattfindet. Man ist dort nachgerade zu der Erkenntnis gekommen, daß es für das Land ein Schaden ist, als Versuchsfeld der Revolutionäre benutzt zu werden.

Wenn auch die französischen „Sachverständigen“ die Cholera in Toulon nur für „eine gelinde Form der asiatischen Cholera“ erklären, der Volksmund bezeichnet sie als opportunistische Cholera, so dauert doch die Flucht der Bevölkerung wie aus Toulon so aus Marseille fort und die Flüchtigen, die sich vielfach als Ziel erwählen, können unter Umständen ein schönes Unglück anstiften. Daß die Leute aber auch an der „gelinden Form“ sterben, ist recht fatal, nicht minder aber auch, daß sich schon verschiedene Personen aus Angst vor der Cholera das Leben genommen haben. Da wäre Abwarten doch eher am Platze gewesen.

Gegen die Blutlaus empfiehlt sich als bestes, unschädliches und zugleich billigstes Mittel eine Lösung von 1 K. beßer (nicht gefüllter, 30-40 % Wasser haltender) Schmierseife in 8 Liter Wasser, welche auf gröbere Baumstelle mittelst einer rauhen Bürste, auf zartere mittelst einer Spritze aufgetragen wird. Die Lösung wird am schnellsten durch Aufgießen von etwas heißem Wasser und Glatrühren und nachherige weitere Verbünnung mit kaltem Wasser in oben angegebenen Verhältnis beobachtet.

Stand des Thermometers am Freitag den 4. Juli, Mittags 2 Uhr: 26° R. im Schatten.

Redigiert gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 80.

Dienstag den 8. Juli

1884.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

werden an die Vorlegung der Oberfeuerhauptprotokolle mit Erledigungsbericht erinnert. Den 4. Juli 1884.

R. Oberamt. Baun.

Cinquartierung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 2. d. M. (Schornd. Anz. Nr. 78) wird folgendes weiter bemerkt: Die Zahl der Offiziere, welche in den einzelnen Orten unterzubringen ist, übersteigt in manchen Fällen die in der Uebersicht über die Belegungsfähigkeit der Gemeinden enthaltene Zahl der vorhandenen Offiziers-Quartiere. Es wird sich aber wohl wobei es keinem Anstand begegnet, wenn 2 Subaltern-Offiziere in einem Zimmer untergebracht werden.

R. Oberamt. Baun.

Bezirkspolizeiliche Vorschrift, betreffend die Erhaltung der Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen.

Auf Grund des §. 366,10 des Reichsstrafgesetzbuchs vgl. mit Art. 51 und 52 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 hat das Oberamt unterm 11. Juni d. J. mit Zustimmung des Ausschusses der Amtsversammlung nachstehende bezirkspolizeiliche Vorschrift für den ganzen Oberamtsbezirk erlassen. Die Häuserbesitzer haben wöchentlich einmal je am Samstag und wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, Tags zuvor die Straßen, Gassen, sowie die Randeln nicht nur vor ihren Häusern, sondern auch vor den dazu gehörigen Gärten, Hofräumen, getrocknet werden, auf ihre Kosten von den Straßen abführen zu lassen. Nachdem diese Vorschrift durch Erlass R. Kreisregierung in Ellwangen vom 4. I. M. für vollziehbar erklärt worden ist, wird sie hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und ergeht zugleich Aufforderung an die Ortspolizeibehörden, sie in ihren gemeinbezirklichen in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, und gegen Zuwiderhandelnde mit der gesetzlichen Strafe einzuschreiten. Das Oberamt wird die pünktliche Beachtung der Vorschriften in geeigneter Weise durch die Landjägersmannschaften kontrollieren lassen. Den 7. Juli 1884.

R. Oberamt. Baun.

Revier Geradstetten. Holz- und Brennholz-Verkauf. Montag den 14. Juli

aus Jennerlingsrain, Wolfsklinge, Braunen: 11 Eichen 11 Fm. 1 Mahholder

1 Fichte V. Cl., 54 Nm. gemischte Prügel, 2200 ungebundene Nadelholzwellen; aus Jägergarten und Sonnenschein: 800 ungebundene Nadelholz-Wellen, aus Rehhalbe und Wannenhäule 30 Nm. buchene Prügel, 27 eichen Anbruch, 8 Nm. eichene Schäpfrügel, 42 dto. Reisprügel, 100 ungebundene eichene Wellen, 145 Stück sichte Reisklängen 4/7 m lang; aus Rohrain 33 Nm. forchene Prügel. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr bei der Schornbacher Delmühle, um 9 Uhr im Jägergarten, um 10 Uhr in der Rehhalbe und um 11 Uhr im Rohrain.

DG. Dienstag im Löwenteller.

Revier Hohengehren. Eichen- & Nadelholz-Verkauf.

1) Am Freitag den 11. Juli Vormittags 9 Uhr bei Wirt Lumäcker in Schlichten

aus dem Staatswald Schulerstein an der Schlichter Steige: 27 Nm. Reisprügel, sowie Schlagraum; aus Oberer Rappenhau: 20 Schäleichen mit 5 Fm., 64 Nm. Scheiter, Prügel und Anbruch, 53 Reisprügel und Schlagraum; ferner Mittags 12 Uhr im Hirsch in Manolzweiler aus Birken 85 sichte Reisklängen, 20 Nm. eichene Schäpfrügel, 62 Reisprügel nebst Schlagraum. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr am Forstwärterhaus in Schlichten und im Rappenhau, um 11 Uhr im Birken.

2) Am Samstag den 12. Juli Vormittags 10 1/2 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Maab 125 Nm.

Prügel, 357 dto. Reisprügel und Schlagraum; aus Rohnbachwiese und Offenbach 27 Nm. Prügel, 25 dto. Reisprügel und Schlagraum; aus Bärenwald und Kagenlauf (Martinshalde) 3 Schäleichen mit 13 Fm., 22 Nm. Prügel, 41 dto. Reisprügel und Schlagraum. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr am Parkhaus und um 9 1/2 Uhr am Fallensbrunn.

Revier Lorch. Brennholz- (Eichen- & Nadelholz-) Verkauf.

Am Samstag den 12. Juli Nachmittags 4 Uhr in der Sonne in Lorch

aus dem Staatswaldungen Knauphalde 2, Rammerberg, Heidenackerle, Enderlesholz, Weiler: 10 Nm. Scheiter, 124 dto. Prügel, 175 dto. Reisprügel.